

Streiten erlaubt: Meinungsfreiheit, Respekt und diskursive Auseinandersetzung in der Demokratie

Theaterpädagogischer Workshop für junge Erwachsene
Der Workshop ist veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de.

14. – 18. sowie 22. September 2026 in Bonn

Unterkunft: Haus Annaberg, Annaberger Str. 400, 53175 Bonn

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen wissen, dass unterschiedliche Meinungen zu einer Demokratie gehören und Uneinigkeit sowie Konflikte nicht grundsätzlich negativ sind, sondern Ausgangspunkt für Austausch und gemeinsame Aushandlung sein können. Sie können eigene Standpunkte mit Worten, ihrer Stimme und Körperhaltung ausdrücken und vertreten, auch unabhängig davon, ob diese Position ihrer persönlichen Meinung entspricht. Durch den Wechsel beim Einnehmen verschiedener Rollen erfahren die Teilnehmer*innen, dass ein Konflikt aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden muss. Sie sind in der Lage, zwischen Streit und persönlicher Abwertung zu unterscheiden sowie – wenn notwendig – deutlich zu widersprechen, ohne andere Personen herabzusetzen oder ihnen das Recht auf eine eigene Meinung abzusprechen. Sie können untersuchen, wie sich eine Situation verändert, wenn Figuren zuhören, widersprechen, nachfragen, sich durchsetzen, einen Kompromiss suchen oder eine Grenze setzen. Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung demokratischer Regeln im Allgemeinen und die Regeln unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung im Konflikt, wie z. B. Gewaltfreiheit, die Möglichkeit zu widersprechen und die Anerkennung anderer als gleichberechtigte Gesprächspartner*innen. Die Teilnehmer*innen erfahren Selbstwirksamkeit im Meinungsaustausch und wissen um ihre eigenen Mitgestaltungsfähigkeiten, z. B. durch das Einbringen eigener Spielideen. Durch die Arbeitsweise des Workshops sind die Teilnehmer*innen in der Lage, demokratische Aushandlungsprozesse einzuüben und potenziell im eigenen Umfeld anzuwenden.

Programm

Workshop 1-202-26

Montag, 14. September 2026

bis 10.30 Uhr	Ankunft der Teilnehmer*innen, Check-In und Zimmerbezug
10.30-12.00 Uhr (2)	Das erwarten wir von dieser Woche! Begrüßung und Vorstellung der Leitung, Erläuterung des weiteren Veranstaltungsprogramms sowie Gesprächsaustausch zum Kennenlernen der unterschiedlichen Erwartungen an die Veranstaltung
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-15.30 Uhr (2)	Streit und Meinungsverschiedenheiten gehören zur Demokratie. Und was ist mit Regeln und Respekt? Gesprächsaustausch zum Sammeln von unterschiedlichen Assoziationen im Kontext von Meinungsvielfalt in der Demokratie und der Rolle von Respekt, Regeln, den Grenzen des Sagbaren und gegenseitiger Anerkennung in demokratischen Aushandlungsprozessen
15.30-16.00 Uhr	Pause
16.00-17.30 Uhr (2)	Wie können wir unsere Ideen auf der Bühne darstellen? Erste theoretische theaterpädagogische Einführung und verschiedene Spiele/Übungen unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Teilnehmer*innen zum Thema „konstruktives Streiten“ sowie Eingrenzung erster Ideen für die spätere szenische Verarbeitung durch die Teilnehmer*innen
17.30 Uhr	Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung

Dienstag, 15. September 2026

9.00-12.00 Uhr (4)	Welche Rolle nehme ich auf der Bühne ein? Wie stelle ich eine Rolle so dar, dass das Publikum sie versteht? Welchen Herausforderungen in der Zusammenarbeit auf und neben der Bühne können wir auf welche Weise begegnen? Interaktive Übungen zu Sprache, Spielrollen, Gruppenstatus, Ausgrenzung und erwarteten Konflikten zum Einstieg
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-16.00 Uhr (2)	Wir entwickeln unsere Szenen: Wie trägt Streit zur Qualität demokratischer Entscheidungen bei? Wie trägt sichtbare Meinungsvielfalt zur Kontrolle von Macht und Sichtbarkeit von Minderheiten bei? Abschluss der Themenfindung und Gruppenbildung sowie Erarbeitung von Spielszenen, die hypothetische alltägliche Situationen abbilden, in denen Streit ausbrechen kann und Lösungen gefunden werden können
anschließend 18.00 Uhr	Gruppendynamische Freizeitaktivitäten Abendessen
19.00-20.00 Uhr (1)	Wie war unser Tag? Erfolge und Probleme Rückblick auf den Tag, Vorschau auf den kommenden Tag

Mittwoch, 16. September 2026

9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil I Erste gegenseitige Präsentationen der erarbeiteten Spielszenen - Analyse, Kritik, Verbesserungen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und anschließende Kaffeepause
14.00-16.00 Uhr (2)	Wann ist Streit konstruktiv und in welchen Situationen demokratiegefährdend? Die Rolle von Regeln und Grenzen beim konstruktiven Streiten Weiterentwicklung der Szenen in Kleingruppen mit Blick auf die inhaltliche Tiefe, z. B. durch die Präzisierung der Rollencharakteristika, die in den Szenen porträtiert werden
anschließend 18.00 Uhr	Gruppendynamische Freizeitaktivitäten Abendessen
19.00-20.00 Uhr (1)	Wie war unser Tag? Erfolge und Probleme Rückblick auf den Tag, Vorschau auf den kommenden Tag

Donnerstag, 17. September 2026

Bis 9.00 Uhr	Räumen der Zimmer, Check-Out, Verladen des Gepäcks, Frühstück
9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil II Abschließende Präsentationen der erarbeiteten Spielszenen sowie Analyse, Kritik, Verbesserungen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.00-16.00 Uhr (2)	Respekt und Anerkennung trotz unterschiedlicher Meinungen! Wie bringen wir unsere Szenen auf die Bühne? Abschluss der Erarbeitung von Spielszenen in Kleingruppen
anschließend	Ende des Aufenthalts in Haus Annaberg und Abreise der Teilnehmer*innen

Freitag, 18. September 2026

Bis 9.00 Uhr	Ankunft der Teilnehmer*innen in der Aula der Abendrealschule (ARS) Bonn
--------------	---

9.00-12.00 Uhr (4)	Darauf kommt es auf der Bühne an, Teil III Theaterspielen auf einer richtigen Bühne mit Licht- und Tontechnik Gemeinsames Proben unter Bedingungen einer Aufführung vor Publikum sowie letzte Anpassungen der Szenen und individuellen Rollen
12.00-13.00 Uhr (1)	Wie funktionieren wir als Ensemble? Was war gut und woran müssen wir als Gruppe noch arbeiten? Auswertung der Gruppendynamischen Prozesse während der Spiel- und Übungsphasen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in der ARS
anschließend	Ende der Proben und Abreise der Teilnehmer*innen

Dienstag, 22. September 2026

bis 8.15 Uhr	Treffen in der Abendrealschule (ARS) Bonn
8.30-9.30 Uhr (1)	Einstimmung und Vorbereitungen für Generalprobe und Auftritt: Einstellung, Sprache, Lampenfieber, Licht, Ton und Musik, Bühne, Requisiten, etc.
9.30-11.00 Uhr (2)	Generalprobe der erarbeiteten Szenen und letzte Feinabstimmungen in Bezug auf Rollen, Abläufe etc.
11.00-11.45 Uhr	Pause und individuelles zur Ruhe kommen und fokussieren auf die Vorstellung der eigenen Szenen
11.45-12.30 Uhr (1)	Aber bitte mit Respekt: Streit als wesentlicher Bestandteil unseres demokratischen Miteinanders Präsentation der Spielszenen vor einem öffentlichen Publikum in der Aula der Abendrealschule Bonn
anschließend	Gemeinsames Mittagessen in der ARS
13.30-14.15 Uhr (1)	Das nehme ich mit, das lasse ich hier und so können wir produktiv streiten Reflexion hinsichtlich eigener Handlungsmöglichkeiten für eine regelbasierte, respektvolle, anerkennende und somit demokratiefördernde Streitkultur im eigenen Umfeld sowie Feedback und Auswertung der Veranstaltung
anschließend	Abreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn www.gsi-bonn.de Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW.
Verantwortlicher Referent:	Thammo Draeseke Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: t.draeseke@gsi-bonn.de, Tel.: (+49) 0228 / 8107-178
Sachbearbeitung:	Mustafa Mohamad Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: m.mohamad@gsi-bonn.de, Tel.: 0228-8107-938
Teilnahmebedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 40,- € p. P. erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (in Mehrbettzimmern) und Verpflegung wie im Programm genannt ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)
Qualitätsmanagement:	Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
Stand:	11.08.2026/td <i>Änderungen sind möglich.</i>